# Elsterberger Nachrichten.

# Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Rurabie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Elfterberg.

Die "Efferberger Rachrichten" (Angeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von ebem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieserung in's Haus beträgt vierteisabriich 1 Met. 10 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen alle Bostantialten Bestellungen darauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur bis spätestens 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die Agespaltene Corpus-Beile oder deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der ersten Seite die Zgespaltene Corpus-Beile mit 12 Pfennigen berechnet. Rleinste Inseratgebühr 20 Pf. — Alle Buschfiften werden franto erbeten.

Mr. 120.

Dienstag, den 11. Ottober 1898

24. Jahrg.

Bersteigerung.

Freitag, den 14. Ottober, nachmittags von 3 Mhr an

kommen im Sotel jum grünen Baum bier baselbst untergebrachte Pfanbstide, als: 1 Glektrizitätszähler, Spstem Aron für Oreileiter, 93 Flaschen versch. Rothweine (französische Marsken) meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Bersteigerung.

Elsterberg, ben 10. Oktober 1898. **Bütsiche,** Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

#### Gedenktage für 1898. Jum 25 jährigen Regierungsjubilaum König Alberts von Sachsen.

11. Oftober.

1893. Feierliche Weihe bes Maufoleums für ben langiabrigen bedeutenden facfischen Kriegs-minifters Graf v. Fabrice in Dresben

12. Oftober.

1861. Rronpring Albert übernimmt bas Protettorat über famtliche Bereine gebienter Soldaten in Sachsen.

#### Dolitifde Rundschau.

— Im Stadtschlosse zu Botsdam fand am Sonntag vormittag eine militärische Beremonie in Gestalt der seierlichen Nagelung der Fahne statt, welche vom Kaiser dem gegenwärtig die Besahung von Ktautschou ditdenden 8. Seedataillon verliehen worden ist. Dem seierschlosse der Verleiter der 3. Seebatation verliegen worden ift. Dem jeter-lichen Afte wohnten der Kaifer, welcher den ersten Ragel einschlug, die Kaiferin, die faiserlichen Prinzen, der Größberzog von Baden, der Erb-größberzog von Oldenburg u. s. w., serner die Bertreter verschiedener Behörden bei. Die Uebergabe der neuen Fahne wird in Tintau im taifer-lichen Auftrage durch den Gouverneur v. Rofen-dahl an das Rommando des 3. Seedataillons er-

folgen. — In den letten Tagen der vergangenen Woche haben zu Berlin, resp. Potsdam eine mehr als fünf Stunden dauernde Situng des Staatsminifieriums sowie ein ebenfalls ausgedehnter Kronrat, welchem der Kaiser präsiderte, kattgesunden. Bermutlich hat es sich hierdein der Aufert des Kaisers und die bevorsehende Orientrelse des Kaisers und die kierdusch heinvate fängere Ammesenkeit des geunoen. Vermutlich hat es sich hierbei in hinblick auf die bevorsehende Orientreise des Kaisers
und die hierdurch bedingte längere Abwesenheit des
Monarchen um Beschlüsse über die dringlicheren
Angelegenheiten Preußens und des Reiches für die nächtle Zeit gehandelt. Es wird denn auch in politischen Berliner Kreisen angenommen, daß speziell der abgehaltene Kronrat u. A. der Be-kimmung des Tages der Reichstagserössnung, der Fasiung der Thronrede bei letzterem Att und der Festiellung der sir den Reichstag bestimmten Vor-tagen gegolten habe. Was die erwähnte Sizung des Staatsministeriums anbelangt, so dürsten in derselben die endgiltigen Entschließungen über die dem neuzuwählenden Landtage zu unterbreitenden Gesehentwürfe gesast worden sein; unter denselben sollen sich Vorlagen über die Regulterung der durch ihre Hochkverskiltnisse der Gemeindebeamten und über die Polizeiverwaltung in den Vorten von Verlin besinden.

— Eine Berliner Meldung besagt: Der Ents stulk des Leichers

von Berlin vernoen.
—— Gine Berliner Melbung besagt: Der Ent-schluß des Kaifers, auf den Ausflug nach

Sappten zu verzichten, ruft große Ueber-raschung hervor, aber eine Ueberraschung der freu-bigsten Art, da der Berzicht auf diesen Ausflug die Abwesenheit des Kaiserpaares um einige Wochen abkürzt und der Kaiser seinem Wunsche Boden kann, ben Reichstag personlich ju eröffnen. Dies burfte bestimmt in ber zweiten Galfte bes

Aboden abtuft inn ber Auchte teiten Datifien. Dies dürste bestimmt in der zweiten hälfte des Novembers erfolgen.

— Nach telegraphischer Meldung aus Bertin sik Prinzessen. Die Prinzessen Golossen.

— Nach telegraphischer Meldung aus Bertin sik Prinzessen in Archive die won Weren Krantheit vorder nichts bekannt geworden ist, hatte am Z. August diese Jahres ihr 44ses Febenssiahr vollendet und stammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und stammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und stammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und ftammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und ftammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und stammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und stammte aus dem Hause Sachenssiahr vollendet und hieren Tod wird der Prinzesen von Braunschung sirrsten, in schweres Leid versetz. Ihm und seinen der zu stammte der August innigstem Mitgesühl wird man aber auch des Hexogos von Sachen-Altendurg gedenken. Schenen wendet sich die schwerzlichste Teilnahme zu. Wit innigstem Mitgesühl wird man aber auch des Hexogos von Sachen-Altendurg gedenken, besein einzige Tochter Prinzessen Ause und hex series wirden ist. Ernessau gerusen Wirde. Alle augewandten, der sein unwohl. Um Freitag keigerte sich die Unpäßlicheit derart, daß Prossision Dr. Buchwald aus Bressau gerusen wurde. Alle augewandten Mittel erwiesen sich als ersolglos. Die Krankheitserscheinungen, die auf Herspelfin das Bewustzeis und Katenungen, die auf Herspelfin das Bewustzeis und Seingenwart des Prinzessenten und des stüngten Sohnes Friedrich Wältelem der Tod ein.

— Die beabsichtigte Reise der Prinzessischlichen Schwerzeis des Augentdals in Frage gestelt worden sein, da infolge der dinessen Aufentdalt verlor die unserdinge uns Beruge ihres Gemahlts soll neuerdings in Frage gestelt worden sein, da infolge der dinessen sehrelber der kallen.

— Die beabsichtigten keis der Katen Beruge ein vorderiges Disponieren über den Aufentdalt verlor die kontenten Katentsel

ericbeint.

ber in Dstassen stationierten Schiffe ausgeschlossen erscheint.

— Der sozial bem okratische Parteistag in Stuttgart ist am Sounabend geschlossen worden. Auch im weiteren Berlaufe seiner Sitzungen ist immer wieder die Zwietracht zwischen Opportunissen und Radisalen hervorgetreten.

— Die thüringischen Andrialen hervorgetreten.

— Die thüringischen und sich zu einem besonderen "thüringischen nund sich zu einem besonderen "Huringischen Bauernverein" zusammenthum. Die einem "Singesandt," das man in weiten Schichten der kändlichen Bewölkerung Thüringens schon seit längerer Zeit mit der Leitung des Bundes der Kandwirte sehr unzufrieden seinseitzigte Vertretung der Interessen des Andwirte sehr ungerieden seit, welcher man einseitzigke Vertretung der Interessen die Bundesmitglieder u. s. w. vorwerse. Dem genannten Blatt zusolge soll der geplante "thüringische Bauernbund" auf nationaler und gemäßigt-tiberaler Erundlage errichtet werden.

Dänemark. Der Kaiser von Ruß-land tras am Sonnabend nachmittag 1/2 Uhr an Bord des "Bolatstern" in Bellevne bei Klam-penborg ein und wurde von dem König Christian-ber Kaiserin Marie Feodorowna, dem König und ber Königin von Griechenland, den übrigen Mit-gliebern der Königlichen Familie und den fürst-lichen Kälten empagenen

gliedern ber Königlichen gam lichen Gäften empfangen. Defterreich:Ungarn. sichen Gästen empfangen.
Defterreicheltigarn. Im Wiener Gemeinderate ist es wieder einmal zu wüsten Auftritten gekommen. Die liderale Opposition bekämpste den Borortsvertrag mit der englischen Gasgesellschaft auf heftigste, was zu tumultnarichen Scenen zwischen den Liberalen und den Spissticken scenen zwischen den Kiberalen und den
Spisstickschaften sührte; auch das Galleriepublistum beteiligte sich in feiner Weise an diesen Auseinandersetungen, dei denen die Kultdeckel wiederum eine hervorragende Kolle spielten. Die Abfimmung, welche die endgillige Aunahme des
Bertrages gegen die Stimmen der Liberalen ergäb, vollzog ich ebenfalls unter surgebarem Kärm.
Die Kadauscenen setzen sich auf den Korridoren
und dan der Straße fort; auf derselben
wurden einige Gemeinderäte von einer Rotte halbwüchsiger Burichen thätlich angegriffen. Die fortwüchsiger Burschen ihätlich angegriffen. Die forts schrittliche Fraktion des Gemeinderates ließ dem Oderbürgermeister einen Protest gegen den Sigungs-beschlus nochen

wüchsiger Burschen ihätlich angegriffen. Die sortschrittliche Fraktion des Gemeinderates ließ dem Oberdürgermeister einen Protest gegen den Sigungsdeschluß zugehen.

Im dierreich, den Abgeordneten.

Frankreich. Der Nariser Arbeiterstung der Ausgleichsvorlagen gewählt worden.

Frankreich. Der Nariser Arbeiterstung ber Ausgleichsvorlagen gewählt worden.

Frankreich. Der Nariser Arbeiterstung der Ausgleichsvorlagen gewählt worden.

Frankreich. Der Nariser Arbeiterstung der kireit behätt noch immer seinen bedenklichen Sharakter bei. Um Freitag nachmittag wollte ein stater Hauftändiger die Arbeiter auf einem Bauplage in der Rähe der Börse verjagen; es mußte, um die Tunnultanten zu zerstreuen, Militär eingreisen. Im ganzen wurden im Laufe des Freitag über 150 Streikende verhaftet. Angesichlossen sie Dachdeder, die Unte und Nederlagichlossen kohnen Arbeitern der Ausbeiter, die Steinschelter, die Einfe und Bleiarbeiter, die Steinschelter, die Angesierer und noch andere Arbeiterker, die Steinschelter, die Angesierer und noch andere Arbeiterkeiter, die Geausständigen Erdatender Ausgestäden der Gestehen durch die ihnen günftige Halting des Teistenden durch der Mehrseitsbeschluß des Gemeinderates ihren Ausdruch gesunden des untigt, welche n. a. durch den Mehrseitsbeschluß des Gemeinderates ihren Ausdruch gesunden des werden mitste.

Nach einer Meldunig des "Figaro" wurde der Gendarmerte eingeschäft, daß der Aerzzge von Drleans, salls er den französischen Boden betrete, verhaftet werden mitste.

In ar chiften, soll in Rom, nicht in Benedig, wie sursprünglich dieß, abgehalten werden. Heber den Beitpunft des Zujammentrittes der Konsernzich die Anarchmen der Pariser Friedenskonserenzich der Steinungen der Union einfach annehme, wörtigenfalls den Spaniern die Abseitung eines amerikanischen Geschwabers nach Spiendung eines amerikanischen Geschwabers nach Spiendung eines amerikanischen Ge

Drient. Ueber bie Aufnahme ber Rote der vier Mächte, in welcher die Auffnahme der Note ber vier Mächte, in welcher die Auffrei zur Albberufung ihrer Scuppen von Kreta aufgefordert wird, seitens der Phorte liegt zunächt noch feine beglaubigte Nachricht vor. Doch hat der Gouverneur von Kanea, Ismail Bey, den dortigen muselmanischen Kotadeln dereits eröffnet, daß der Sultan der Forderung der Mächte wegen Zugen muselmanischen Notabeln bereits erdsinet, das der Sultan der Forberung der Mächte wegen Zu-rückziehung der türklischen Truppen von Areta nachgeben werde. Se ließe sich auch gar nicht einsehen, wieso die Pforte im Stande sein sollte, sich einem berartigen gemeinsamen Berlangen fich einem berartigen gemeinsamen Berlangen Rußlands, Staliens, Frankreichs und Englands ju widerfegen.

**China.** Das neue reaftionäre Regime in China tritt immer mehr hervor. Auf Befehl ber Kaiserin-Witwe wurde der Gouverneur von Hunan, Shina tritt immer mehr hervor. Auf Befehl der Kaiserin-Witwe wurde der Gouwerneur von Hanan, der aufgeklätteste der chinesischen Gouverneure, seines Umtes entsett. Ferner soll der frühere Gouverneur von Kianglu, Waostauschao, an Sielle Shang-yin-Hanas zum Direktor der Eisendahnund Winenverwaltung ernannt worden sein. Waostauschao gilt als sehr reform- und fremdenseindlich, daß er beispielsweise nie ein Dampfchisst den gert Werkwirdig ist dann nur, daß man einen solchen ausgesprochenen Zopsmenschen zum Direktor der chinesischen Eisendahnverwaltung macht. In Peking sind deutsche englische und russische Mariertruppenabteilungen eingerückt.

\*\*Rordamerika\*\* Aus dem brohenden neuen India Mariertrieg im Wessen der Union scheint nichts zu werden. Se heißt, der Indianerussftand in Winnesota sei mit Jusse der Union scheint städen unveben.

\*\*Aus Wassen unveben worden.

\*\*Aus Wassen erheit ein Telegramm aus Kenton in Dsio, daß der Bruder seiner Frau, durch einen Revolverschuß getötet, auf der Straße ausgesunden worden seinen Kevolverschuß getötet, auf der Straße ausgesunden worden. Eine Frau, welche ein Vershältnis mit dem Getöteten gehabt haben soll, wurde unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet.

#### Aus Sadlen.

- Gin frecher Raubanfall, wobei ber Rauber einen Gelbetrag von 3000 Mart, be-ftebend in Ginhundertmarkicheinen, erlangte, ift am Nauber einen Gelbetrag von 3000 Mart, bessehend in Sinhundertmartscheinen, erlangte, ist am Freitag abend in Leipzig verübt worden. Das Opfer des Raubanfalles, eine schon ältere Dame, kam am Freitag abend gegen 9 Uhr mit der Dresdner Bahn dort an. Gegen 1/4 10 Uhr, als die Dame, die viel Gepäd bei sich trug, auf dem Wege nach dem Thüringer Bahnhof war, wurde sie auf dem Promenadenweg in der Bahnhofstraße gegenüber dem Hahnhofstraße gegenüber dem Hahnhofstraße gegenüber dem Hahnhofstraße und einem Undekannten hinterrides übersallen, zu Boden gedrückt und ihrer ledernen Umhängetasche mit dem erwähnten Geldbetrage, die sie unter dem Mantel trug, berauht, nachdem der Ränker dem Mantel trug, berauht, nachdem der Ränker den Kleimen, an dem die Tasche besessigt war, durchschnitten hatte. In Berdacht kommt ein Mann, der mit der Uedersallenen von Dresden ab, in einem Wagen vierter Klasse hierher gesander ist. Der Undekannte hat der Dame gegenüber gesanden und scheint gehört zu haben, wie letztere einer in demselben Wagen besindichen Frau erzählt hat, daß sie Mündelgelder, die seineinschließen verten.

führe. — Ein luftiges Logis bewohnt eine Frau im Grundstück Jauptstraße 10 zu Leipzig-Angers-Erottendorf. Da dieselbe schon seit längerer Zeit keine Miete bezahlt hat und auch zum Ausziehen nicht zu bewegen ist, hat der Hausvirt Thuren und Fenster der Wohnung herausnehmen lassen. Dies stört die Fran keineswegs. Sie hat sich dadurch zu helfen gewußt, daß sie bein Fenster jo gut wie möglich mit Brettern vernagelt hat. Offenbar fällt es der Fran sehr schwer, aus dem so billigen Heim zu sehen in Raissen.

— Auf bem Bahnhof in Roffen sind in biesem Jahre 20 000 Gänse ausgeladen worden, die eine dreitägige Quarantäne durchmachen mußten und dann abgetrieben werden konnten.

- Am Freitag nachmittag ftürzte ber Nagel-— Am Frestag nachmittag nutgie ver Sutge-fabrikant Wapler in Großbauchlit bei Döbeln vom Gerüft seines Fabrifneubaues insolge Durch-brechens zweier Bretter 8 Meter hoch herab und erlitt den sofortigen Tod.
- erlitt ben sosorigen Tod.

   Bei ben am Freitag in ber Rähe von Reich end ach stattgesundenen Treibjagden stießen die Treiber im Fichtendickt bei der Friesener Mitterguts-Wasserleitung auf den Leichnam eines Erhängten, in welchen nach dei der Leiche vorgessundenen Papieren ein seit dem 20. September vermister 22 jähriger junger Mann wiedererkannt wurde.
- Der in Mylau beftebenbe Raninchenzüchter-Berein hielt am 9. und 10. dis. Mis. in den Räumen des "Bettiner Hof" seine erstmalige große Kaninchen-Ausstellung ab.
- Mit den Infallierungsarbeiten behufs Sinführung der Sasglublichtbeleuchtung in Regich-kan ift nunmehr begonnen worden.

— In einer in Treuen abgehaltenen Berfammlung des Berdandes Königl. säch. Militärund Kriegervereine im Bezirfe Treuen wurde unter anderem beschlossen, eine gemeinschaftliche Kysschlossen unternehmen; zur Vorbereitung derzielten wurde ein Keiseausschuß gewählt.

Der Bezirfs Ohsbau Berein Auerbach veranstaltet Sonntag und Montag, den 16. und 17. Oktober, im Saale des "Deutschen Haufeldung von Garten. und Felderzeugnissen, einschließlich Obstefonserven und Hobbweinen.

#### Aus dem Benfifden.

Bei bem Gewerbeverein in Greig, ber bem Thüringischen Gewerbeverein in Berta, vot bem Thüringischen Gewerbevereinsverbande augehört, sind zur Zeit Bestrebungen im Gange, sich bem Berband erzgebirgischer Gewerbevereine anzufcbliefen.

#### Vermischtes.

Wegen Biberfetlichkeit erichoffen. In Burtebube. Bliesborf erschof ein Genbarm ben in eine Schlägerei verwidelten Saussohn Danmann, ber Widerstand leiftete.

Beranbung in einem Schnellzuge. Beranding in einem Schiellzige. In dem Kourierzug Calais Köln wurde eine nachts in einem Abteil allein befindliche Dame von einem eindringenden Manne durch einen Fauftschlag be-täubt und ihres Kossers beraubt. Zu sich ge-fommen, meldete die Dame den Borfall, und nach der sofort vorgenommenen Pevision wurde der Dieb mit zerismettertem Kopse in der Näche von Wecheln gesunden. Er muß beim Abspringen Medeln gefunden. Er muß beim Abspringen gegen eine Zelegraphenstange geschleubert worden sein.
Beinliches Anfschen erwedt, wie aus Ropen-

peinlinges Antielen erwedt, wie aus Kopen-hagen geschrieben wird, bort ber Tod eines 17 jährigen Seekadetten, der vor kurzem von einer Reise mit dem Kadettenschisse Dagmar nach Halen zurückgekehrt war. Schon zu wiederholten Malen sind die groben Späße der ätteren Kadetten gegensind die groben Späße der älteren Kadetten gegeniber den jängeren, die zuweilen in Rohheiteu ausatten, an die Deffentlichkeit gezogen worden, und auch jett handelt es sich um einen sogenannten Spaß, der einem jungen, höffnungsvollen Menschen das Leben gefostet hat. Wie man erzählt — doch hat nicht der Berstorbene, sondern einer seiner Kameraden das Vorkommis zur Sprache gebracht — lag genannter Kadett in seiner Koje, als einige seiner Kameraden ihn reichlich mit kalten Wasser bezossen und ihn zwangen, auf seinem nassen Liegen zu bleiben, indem sie die Luken öffneten, sodaß der kalte Herbstwind durch den Kaum strich. Daß sich nach einer solehen Behandlung eine hestige Erkältung einstellte, die in ein rheinmatisches Fieder überging, ist nicht zu verwundern; leiber hatte die Krankheit einen tödelichen Ausgang. lichen Ausgang.

Ein Randanfall eigener Art wurde in Marfeille fürzlich abends verlucht. Auf einen in einer der belebteften Straßen verkehrenden Arcmebahmwagen, in dem sich nur der Kutscher und der Kondukteur befanden, sliegen vier junge Burschen. Mis der Kondukteur ihnen die Millete gad, sielen sie über ihn her, entrissen ihm die Tasche, die ungefähr 120 Franks enthielt, und bearbeiteten ihn mit ihren Söden. Während des kurzen Kampfes, der sich entspann, sprang der Kutscher hinn, der seinerseits mit dem Peitschenktele auf die Köpfe der Angetifer einhieb. Da sich auch dalb ein Haufe Menschen ausammekte, ergriffen die Köhe. Drei von ihnen — im Alter von 16 (!), 18 und 19 Jahren — konten Lurz darauf vershastet werden; der vierte entkan. — Mit der öffente sicher Sicherbeit ist es dort überhaupt sehr schlecht Ein Ranbanfall eigener Art murde in Dar saftet werden; der vierte entam. — Wit der opfente lichen Sciederheit ist es dort iberhaupt sehr schlecht bestellt; sast täglich berichten die Zeitungen von einem oder auch einigen ähnlichen Fällen und be-sonders in der leiten Zeit scheint Marfeille der Zusluchtsort schlechten Gesindels, das sich zuweist aus Buhaltern refrutiert, geworben gu fein.

aus Zuhältern refrutiert, geworden zu sein.

Der Ansbrud "Einen Kord geben" stammt aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Damals war es bei den Mädchen Sitte gewesen, dem Liedhader, von dem sie nichts wissen wollten, einen Kord ohne Boden zu senden, als Anspielung auf den Kord, in welchen mitunter Liedhader des Nachts zum Fenster emporgezogen und zum Spott auf halbem Wege hängen gelassen wurden, oder welcher zum Durchfallen mit unsicherem Boden vorgerichtet war. Es sind aus dem 17. Jahrhundert noch einige Kupserssich vorganden, welche die "durchfallenden" Freier darstellen. Sine andere Erklärung sautet so: In Frankreich war es Sitte, daß der Bräutigam ein Brautgeschenk in einem verzierten Korde überreichte. Wurde gelöst.

#### Ein Lientenant a. D.

Roman von Arthur Zapp.

Frau Wagner lauschte mit angehaltenem Atem nach der Kammerthür hin. Was war das? Das klang nicht wie das ruhige Atemholen eines sanft

Frau Wagner lauschte mit angehaltenem Atem nach der Kammerthür hin. Was war das? Das stang nicht wie das rubige Atemholen eines santt Schlummernden, eher wie das dumpse Röcheln eines Schwertranken. Boll Unruhe erhob sie sich, um in die Kammer hinstbergugehen. Aber da war es schon wieder still. Haruhe erhob sie sich, um in die Kammer hinstbergugehen. Aber da war es schon wieder still. Datte ihre krankgsterregte Sindibungskraft thr wiedere einmal einen Streich gespielt? Seit dem jähen Tod ihres Mannes litt sie an trüben Ahnungen, die nicht selten zu völligen Sinneskussschaugen wurden. Die blasse Frau, die, trozdem sie kaum das sinsigischen einer gebrechlichen, vom Alter gedeugten, lebensmiden Greisin hatte, setze sich wieder und nahm ihr Strickzeug vor. Aber die gewohnte Arbeit wolke ihr heute nicht so rasig wie sonst nahm sign im Schoß, während sie, vorsibergebeugt, das Ohr nach der keinen Kammer hinneigte, in der ihre einzige Tochter Klara sich vor einer Wierelfunde zum Schlassen in so sondern machte! Seit Wochen, die worder gelegt hatte. Welche Sorge ihr das Mödchen machte! Seit Wochen, sie einste Tochter Klara sich vor einer Wierelfunde zum Scholen machte! Seit Wochen, sie einste Wochen, sie gelegt hatte. Welche Sorge ihr das Mödchen machte! Seit Wochen, sie einste Kocher klara sich vor einer Wierelfunde zum Scholasse, die immer das Muster eines guterzogenen, sleihigen und braven Mädchens gewesen war. Vald war sie lebhaft, mit einem eigenen Schimmer größen Wrund, in sich gesehrt, grübterisch um zerstreut. Fragen, die man dann siehen Lagen, heiter die zur Ausgelassen, die man dann siehen Aanne echimmer größen Wrund, in sich gesehrt, grübterisch und zerstreut. Fragen, die man dann siehen Wahrensten Sue kant war in einem wordte Rachen — sie eingen webtweber mit einem frühlichen Lachen — sie einen sergene Schimten der den klara war in einem wordte Lagen, deien und mit matter, touloser Schuhren krumpse. Das Abendbrot hatte sie nur surchtbar ermübet und habe heftiges Kopfweh. Im Wuster sollen sohn kerner nitte dem bem Pringipal. Deshalb fei fie auch zeitiger nach hause gegangen.
Als Frau Wagner ihre Tochter in die Kammer

Als Frau Wagner ihre Tochter in die Kammer begleitet und sich angeschickt hatte, ihr beim Auskleiden behilflich zu sein, immersort fragend und klagend, da hatte Klara hastig abgewehrt und mit beiden Händen ihre Stirne zusammengepreßt. Zedes Wort, jeder Laut schwerze sie; Ruhe, völlige Ruhe, das sei alles, was ihr notthue — morgen werde sie Nede und Antwort stehen. Damit hatte sie nach einem hastigen "Gute Racht," die kleine schwache Frau um die Schultern gesaßt und sanst zur Thür hinausgeschoben. Dann war alles sill geworben.

geworden.

Aber was war das wieder? Diesmal hörte es die erschreckt aussahrende Frau ganz deutlich, dieses deängstigende, verzweiselnde Stöhnen. Trog ihrer Schwäche und Gederchlichkeit war sie mit ein paar schwäche und Gederchlichkeit war sie mit ein paar schwäche und Angst waren nicht länger zu erstragen. Mit einem Ruck riß sie die Thur auf, die ihre Tochter — Gott sei Dank — nicht zusgeriegelt hate, und nun gelte ein so surchtarer markerschütternder Schrei von den Lippen der alten Frau, daß das ganze Haus alarmiert wurde. Klara sag, noch in ihren Kleidern, auf dem Bett. Ihr diäulich weißes Gesicht war von den surchtbaren Schwerzen, die den zucknochten mußten, unheimlich verzert. Bon den Augen, die nach oben gerichtet waren, war sast nur das Weiße sichtbar, und auf den saben Lippen zeigte sich weißer Schaum. Auf dem Lippen zeigte sich weißer Schaum. Auf dem Fußdoden lag ein Wasserschaum. Auf dem Fußdoden lag ein Wasserschaum. Auf dem Junklen Füßsigkeit enkickette.

Fassungslos warf sich die alte Frau über ihr Kind. Mit einem Bild war ihr die Lage in ihrer ganzen Entsellichkeit klar geworden — ihre Aber was war bas wieder ? Diesmal horte

ihrer ganzen Entjeklichkeit flar geworden — ihre Tochter hatte Hand an das eigene Leben gelegt, hatte sich vergistet! Schmerz und Berzweislung drohten der ungläcklichen Mutter saft den Berz oropien der unglucklichen Akutter saft den Berstand zu rauben, und ohne zu bedenken, daß sie vielleicht fostbare unerseizliche Zeit verlor, machte sie dem gepreßten Gerzen in schluchzendem Klagen Luft. "Wein Kind, mein unseliges Kind — das konntest Du mir thun, Deiner armen alten Mutter? Dörst Du mich nicht? Dilse, Dilse — sie stirbt, mein Kind sirbt!"

Inzwischen waren mehrere Frauen geeilt, die im Kause makutan greilt, die im Haufe wohnten. Während die meisten sted damit begnitgten, sich mit roher Neugier um das Lager des Mädchens zu drängen, griff die beherzte Frau des auf gleichem Flux wohnenden Schuhmachers hilfreich zu, riß ber Stöhnenden das Kleid auf und befahl dem Lehrburschen ihres Mannes, der ihr neugierig nachgeschlichen war, schnell zum Dottor zu laufen. Dann bedeutete ke eine der müßig herumstehenden Hausgenossinen, so rasch als möglich heiße Milch zu beforgen, und drängte die Uedrigen zur Kammer hinaus. (Fortsehung folgt.)

#### Elfterberg, ben 10. Oftbr. 1898.

— In heutiger Rummer beginnen vir mit bem Abdruck des von uns erworbenen Romans von Arthur Zapp "Ein Lieutenant a. D.", worauf wir unjere werten Leser und Leserinnen hiermit ausmerksam machen. Der beliebte Autor entwirft in dem fesselnden Erzeugnis dieser neuesten Romans-iktvortur nicht wur eine lebenkunden Schilberung litteratur nicht nur eine lebensmahre Schilderung

in dem fesselnden Stzeugnis dieser neuesten Romanlitteratur nicht nur eine lebenswahre Schilderung
eimissiger, sondern auch amerikantischer Berhältnisse.

— Die Königl. Amtshauptmannschaft zu
Blauen erinnert daran, daß im Oktober alle
dhis Vonigl. Amtshauptmannschaft zu
Blauen erinnert daran, daß im Oktober alle
dos Vorhandensein der Blutlaus zu unters
suchen und diese gefährlichen Schädlinge zu vertilgen sind. Am besten ist deshalb der Kalkankrich (gemisch mit Lehm und durchgestedter OsenAsche) vom Wurzelhals die einschließlich der größeren Astaniäte zu erneuern und, wo derselbe etwa
sehlt, sosont berzustellen. Wer diese Arbeiten unterläßt, macht sich nicht nur einer Berantwortung
sin Schädigung seiner Nachdarn schuldig, sondern
nach S 368 Bisser 2 des Reichsstrasseschwes
sogar strassa.

— Bekanntlich hat die hiesige Baugewerken Innung "Bauhütte" sich sin das
Fortbestehen als freie Innung erstärt. Derselben
ist nun von der Königl. Amtshauptmannschaft zu
Pleiner dahen und das Krankentassentinnerhalb eines Vierteljahres den neuesten geseslichen Bestimmungen gemäß umzugestatten.

— Die biesene Schüben under elells das finat

ichen Bestimmungen gemäß umzugestalten.
— Die hiesige Schützen gescellschaft hat in ihrer Generalversammlung beschlossen, zu Spies thres diesjährigen Schützenkönigs, Herrn Privatier Hermann Dietzel, im Burgtellersaale am 13. d. M. Festasel und Ball abzuhalten.

Festafel und Ball abzuhalten.

— Da gerade jett, besonders auch in unferer Stadt, die Berwendung der Elektrizität als Leucht= und Triebkraft sehr im Vordergrunde steht, sift allen Jnteressenten Gelegenheit geboten, nächken Sonnabend das Walten und Wirken dieser Urkraft kennen zu letz Malten und Wirten vieser utraft tennen zu einen. Der weithin bekannte Physiker herr Amberg wird in seinem Vortrage diesen Thema teine spezielle Aussurerksamkeit widmen und ist der Bestude besselben allen auf das wärmste zu empsehlen. Sin seder wird gewiß vollständig bes

Pequap pfehlen. Sin jever friedigt werden. Bie wir bereits unseren wabend früh durch E auswärtigen 28ie wir bereits unjeren auswärtigen Lefern am Sonnabend früh burch Sytrablati be-bekannt gegeben haben, entstand in der Racht zum Sonnabend in der 2. Morgenstunde in der Hern Franz Weller gehörigen, von Herrn Bädermeister Eisenreich gepachteten Bäderei ein Schaben Frauz Weller gehörigen, von Herrn Backerneister Sisenreich gepachteten Backerei ein Schaben-seuer, welches das in der Rahe des Markes gelegene Haus in kurzer Zeit in Alsche legte. Auch das angrenzende Reitaurant zur Hopsenblüte wurde trot des thatkräftigen Singreisens unserer frei-willigen Feuerwehr von dem entsessellen Siemente ergrissen, so daß der Dachstul gänzlich vernichtet wurde. Durch die herabstürzenden Dachmassen und die eingedrungene Rässe hat das Haus außer-dem so gelitten. daß es von den Bewohnern ae-

wurde. Durch die herabstürzenden Dachmassen und die eingedrungene Rässe hat das haus außerbem so gelitten, daß es von den Bewohnern geräumt werden mußte. Durch die Einstellung des Schankwirtschaftsbetriedes erleidet Herr Reiher einen nicht unbeträchtlichen Berlust. Bei dem Brande sind und einige Feuerwehrleute nicht unserheblich verlegt worden.

— Der Besiger des Restaurants "Zur Wartsburg", her August Flach, hat durch Undau zwei freundliche Stuben, davon eine mit altdeutscher Sinrichtung, für seine Gäste herrichten lassen. Bentigtenen ersehelt sin erwähnen, daß dieselben mit genügender Bentilation versehen sind, so die sieden wirden sein den Drischaften regt sich der Unternehmungsgeist. So läßt z. It. Derr Gastwirt Lauis Lorenz in Schola s einen Paaterrelaal erbauen, wecher im Nohdau vollendet und schon jest betress seiner Eacles soll, wenn die Bauarbeiten bis dahn sertiggestellt werden sonn die Bauarbeiten bis dahn sertiggestellt werden sonnen, zur Kirmes ersolgen. — Auch der Kauwenn die Banarbeiten dis dahin sertiggesstellt werden können, zur Kirmes ersolgen. — Auch der Neu-ban des Hern Bernhard Prägler in der Sippensichen des hinder der Verscher deinen hübsichen Sesellsschafts- und Spezissal, sowie Wohnungen sür Sommergäste enthalten und so-mit eine ansehnliche Erweiterung dieses beliebten Ausstugs- und Lusturverschieden. — Am vorigen Donnerstag ist von dem Fürstl. Gendarm Herrn Müller in Sachswitz ein berrenlos umberlaufender eelber Langbanitze Virs-

Herrenlos umherlausender gelber langhaariger Kin-scher erschossen worden, da alle Anzeichen daraus hindenteten, daß der Hund mit Tollwut behaftet war, denn er hat mehrere Hunde in Sachswit

gebiffen und wollte sogar Kinder, die ihm aber glücklicherweise noch rechtzeitig ausweichen konnten, beißen. Wie die "Gr. Zig" erfährt, hat Hersandesterarst Schumann an dem bereits untersjuchten Hunde-Kadawer die Tollwut festgestellt, es steht daher eine neue Verhängung der lästigen hunde-sperre wieder zu erwarten. — Wie verlautet, ist bereits seitens des Fürst. Landratsamts zu Grei-de Lundesperre siber die reußischen Ortschaften Dölan, Nothenthal, Sachswis, Hohndorf, Mosch-wig und Sasselwis die zum 6. Januar 1899 ver-längert norden längert worden.
— Die Gleiserweiterungs-Arbeiten in Halte-

Die Gleiserweiterungs-Arbeiten in Daltestelle Barthmühle jöpreiten rüftig vorwärts. Nachdem die Ausbreitung der Schuttmassen nahezusertig, wird in Kürze mit dem Oderdau begonnen werden. Die neuen Anlagen, welche nach der Scherthalbrücke zu eine Berlängerung von 200 merfahren, werden von der hiefigen Bansirma Franz Vierle er ausgesührt.

— Sines der wenigen Gewässer in der Rehschefauer Allene. welche bisher von der Vernureinis

- Sines ber wenigen Gewister in der Retigge-fauer Pflege, welche bisher von der Verunreini-gung durch Färbereien und dergl. verschont ge-blieben sind, ist der bei dem Dorfe Brodau entspringende und unterhalb der Schwarzhammer-mithse in die Gölfsch mindende Stoppsach. Dem Vernehmen noch will man nun auch dieses Baffer einer industriellen Anlage bienstbar machen, vorausgesest, daß die von Rehickau durch das Stoppbachtfal projektierte Straße nach Greiz noch

vorausgelett, das die von Resignan durch das Stoppbachthal projektierte Straße nach Greiz noch zur Ausführung kommt.

— Die Kekruten rücken nun bald zu den verschiedenen Teuppenteilen ein. Schon Tage vorher, ehe der junge Mann das Waterhans verläßt, hat die Mutterhand vollauf zu thun, um wenigkens sitt die ersten Wochen der Vangigkeit des jungen Mannes zu keuern. Ift alles in Kiften und Kaften verwahrt, und kommt der Tag des Abschiedes, dann eilt der zukünstige Waterlaudsverteidiger wohlbepackt seinem Bestimmungsorte zu. Ift er dann an Ort und Stelle angelangt, wird er sich sositier ein neues Leben zu beginnen hat. Hier ein neues Leben zu beginnen hat. Hier wird er sich wohl das Sprichwort: "Lehrlähre sind keine Herrenjahre" wieder in's Gedächnis rusen, sieht er doch sich nicht eine Borgesetzen mit scharfen Augen auf sich bliden, welche ihm nur zu deutlich versten, daß hier Ordnung und Disziplin die erste Bedingung für einen Soldegen werden augeknüpst, und wie freut sich sie ein wetwen augeknüpst, und wie freut sich sie ein werden augeknüpst, und wie freut sich jo ein verschescheren Soldet erst wenn er vielleicht aus jiplin die erste Bedingung sür einen Soldaten sind. Reue Bekanntschaften mit seinen Kollegen werden angeknüpft, und wie freut sich so ein neugedackener Soldat erst, wenn er vielleicht aus seinem Orte einen im "zweiten" Jahr Dienenden wiedersieht. Die Beiden sohen sied vielleicht in der Heinet weniger näher gestanden, aber hier in der Kaserne wird ein ninges Kameradschaftsdand gestochten, hat doch einer wie der andere Luft und Kast des Soldatenstandes zu tragen. Anch die Tage der "Ausbildung" gehen vorüber und dann ist sür den Rekruten Aussicht auf eine etwas freiere Zeit. Da kommt dann der erste Urlaub, wo er natürlich als strammer Soldat seiner Heiner Heiner deinen Seinat Spre machen will und sich schon aus vorher dann vorher dazu vorbereitet. D, welche Lust, Soldat zu sein! Er ist sich zo besten dewust, daß er treu seine Pflicht ersüllt hat und kehrt dann auch ebensig gern in seine Garnison zurück, wo er ja nun als wirklicher Keilnehmer des "Krieges in Frieden" gilt. Und welche schöne Erinnerungen knüpsen sich lich ich nich an die Zeit des Mandvers! Schnell geht der espemals mit Littern und Lagen eingetrossene Kekrut als "Rejervist" in seine Heinet zurück, um dort sich wieder seinen berustichen Pflichten zu widnen. Ist auch das Soldatenleben oft rauh und nicht nach dem Gesichner mit sich, die dann eine schöne Erinnerung bilden!

— Der Oftober, bei uns derzehnte Monat

erinnerung bilden!

— Der Oftober, bei uns der zehnte Monat des Jahres und der zweite Herbsmonat, auch Beinmonat genannt, war bei den alten Kömern der achte Monat, wodurch auch sein Name aus dem Lateinischen acto (acht) hervorgegangen ist. Seinen Namen nuch diesem Monat erhalten hat das sogenannte Oktoberdiplom, das am 20. Oktober 1860 von dem Kaiser Franz Joseph erlassen das sogenannte Oktoberdiplom, das am 20. Oktober 1860 von dem Kaiser Franz Joseph erlassen Wanisek, mit dem die dikerreichigd ungartiche Monarchie wieder in konstitutionelle Bahnen gelenkt und zuerst die verfassungsmäßige Mitwirkung des Keichstats anerkannt wurde. Ferner sindet alliährlich in München auf der Theressenwiese ein Feik katt, das Oktobersek, das 1812 zur Erinnerung an die Bermählung des Kromprinzen Kudwig von Bayern mit der Therese von Sachsen-Hiddung von Bayern mit der Aberse von Sachsen-Hiddung kanz beginnt es eine Woche vor dem ersten Oktober-Sonntag, dem Hanptsektage, und endet eine Woche nach diesem. Si ist mit einer landwirtschaftlichen Ausstellung, sowie einem Pferderennen verdunden. Die zweite Woche des Festes rennen verbunden. Die zweite Woche des Festes ift einem Preisschießen gewidmet.

#### Neuefte Nachrichten.

Berlin, 10. Oft. (H. T.B.) Die Bei-ung ber Pringeffin Albrecht von ufen findet morgen in Anwefenheit bes

Berlin, 10. Oft. (H. T.-B.) Die Beiserung der Prinzelsin Albrecht von Preußen sindet morgen in Anwesenheit des Kaisers in Kamenz statt. Der hiesige Post hat gesen Trauer auf drei Rochen angelegt.
Der preußische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, v. Bülsow, welcher sich z. Z. auf Urlaub in Deutschland befindet, wird voraussächtlich nicht auf seinen Bosten zurücktehren.
Gestern morgen nahm das Kaiserpaar mit den an der Kalkstuneise teilnehmenden Personen das heilige Abendwahl in der Friedenskirche zu Hotzbam. Um 11 Uhr sand die Weise und Ragelung der Kahne sitz das Meedaatisch im Postsdamer Stadtschloß katt, worauf eine Frührfücktassel solgte. Der Kaiser hat während des Berlaufs der Feier teinertet Ansprache gehalten, wie sonst der Feier teinertet Ansprache gehalten, wie sonst der Frührende von der Kahnenweißen.
Die insolge eines von der italienischen Kegierung gekellten Auslieserungsanetrags hier verhaltete Prinzessuns sim Kolzeisgefängnis mittels ihrer Rochsun erschällichung einer öffentlichen Urlunde bezichtigt und wurde von dem Untersuchungsrichter in Benedig versolgt.
Berlin, 10. Oktober. (H. T.-B.) Das "Kl. Journ." meldet aus Paris, die Gauptsäuft andes. Alle Straßen der volkreichen Bierstel Willette, Grenelle und Belleville sind militärisch besetzt, fortwährend ziehen Kroningtruppen in Karts ein, die mit Hochrien auf den Kusstand und die Sozialrevolution empfangen werden. Bisher sind die Ausgrand von Geschalter einerbesolution empfangen werden. Bisher sind die Generalstreit von 200 000 Mann Kavallerie einer Generalstreit von 200 000 Mare

Paris ein, die mit Hochrufen auf den Ausstand und die Sozialrevolution empfangen werden. Wisher sind 15 000 Mann Infanterie und 3000 Mann Kavallerie eingetroffen. Der Arbeiterausschuß organisser einen Generalstreif von 200 000 Arbeitern. Die Lage ist äußerst kritich. Faure wagte nicht, dem gestrigen Pferderennen in Long-damps beizuwohnen, aus Furcht vor Arbeiterstundgebungen. Dienstag sindet ein wichtiger Ministerat statt, welcher die Ausstellungebungen. Dienstag sindet ein wichtiger Ministerat statt, welcher die Ausseldung der geseinen Haft Bicquarts, den Termin der Kammerseinderusung und die Bersolgung der neuen Patriostenliga beschließen wird.

Die Beraat un gen der spanische Annuerischnickseinserischen Ernglich wertschlickseinserischen Ernglich der Philippinen. Die Amerikaner drängen rücksichs auf Anerkennung ihrer Forderungen, und drohen Spanien mit einer Flottendemonstration vor den spanischen Frankfietzt a. M., 10. Okt. (H. T.-B.) Der Frankfietzt a. M., 10. Okt. (H. T.-B.) Der Frankfietzt a. M., 10. Okt. (H. T.-B.) Der Spanischen Fruppen von Kreta zu erlangen. Aus von ihnen Srläuterungen des Ultimatums und bösänderungen desselben betress des Abzugs der tilbstischen Fruppen von Kreta zu erlangen. Alle vier Boltsquafter lehnten biese Aumutung ab. In einer Unterredung des Korrespondenten der Frankfieden Truppen von Kreta zu erlangen. Alle vier Boltsquafter iehnten biese Munutung ab. In einer Unterredung des Korrespondenten der Frankfieden Truppen von Kreta zu erlangen. Alle vier Boltsquafter in Konstantionel eintrisst. das die kunting ab. In einer Unterredung des Korrespondenten der Frankfieden Der Haftigen Truppen von Kreta zu erlangen. Einer Unterredung der Umstand erdriert, das die kuntingen der türksichen Truppen von Kreta zu erlangen. Alle vier Boltsquafter in Konstantionel eintrisst. Se sei richtige Kaifer in Konstantionel eintrisst. Se sei richtige Kaifer in Konstantionel eintrisst. Se sei richtige Ausgeben der Bestaft den Der Entlan unter dem Drucke dieses Bestafters gewählt haben, aber nicht, um da

werbe vielmehr eine friedliche Lösung am ehesten ermöglichen."
Frankfisert a. M., 10. Oft. (H. T.-B.) Der Frankfisert auch italienische Truppen nach Peting zum Schule ber betreffenden Gesandsschen fommen werden. Die hilligde Regierung protestiert dagegen, daß die russische Argeitung 70 Mann start gewesen sei katt 30. wie ausgemacht.

Baris, 10. Oft. (H. T.-B.) Brisson start, 10. Oft. (H. T.-B.) Brisson erstätzt einem Freunde gegensber, er sei sicher beim Jusammentritt der Kammer nicht nur nicht gestützt zu werden, sondern voraussichtlich eine Mehrheit von über 100 Stimmen zu erhalten, und diese Ansicht herricht auch in den gemäßigten republikanischen Kreisen vor. Solange die Dreysusangelegensteit nicht vollständig erledigt ist, wird seine Ratisischen wird, 10. Oft. (H. T.-B.) Der Misnisterrat beriet gestent in einer außerordentlichen Sigung über die, den Vereinigten Staaten gegenüber einzunehmende Haltung betreffs der Philippinen. Sagassa hat die Ernennung eines Schiedsrichters, der sieber die Frage äußern soll, in Erwägung gezogen.

# Kaufmännischer Verein "Hansa" Elsterberg.

Programm für Saison 1898|99.

Sonnabend, den 15. Oktober a. c., 1/29 Uhr abends im Burgkeller-Saale Experimental-Vortrag von Gustav Amberg über "Die Elektrizität als Triebkraft etc."

Sonnabend, den 10. Dezember a. C., 1/29 Uhr abends im Saale des Hôtel zum goldenen Lamm spricht Herr Konsul Ernst von Hesse-Wartegg, Luzern, über "Das moderne Japan und seine Bedeutung für Deutschland."

Dienstag, den 7. Februar 1899, Stiftungsfest im Saale des Hôtel zum goldenen Lamm. Hierzu ist gewonnen worden Herr Josef Feller aus Chemnitz, welcher seine eigenen Gedichte aus "Viel G'fühl" und "frisch o'zapft" recitieren wird.

Freitag, den 17. März 1899, ½9 Uhr abends im Saale des Hotel zum goldenen Lamm Vortrag des Hern Reichsritter von Vincenti aus Wien über "Eine Wanderung am Eufrat."

Mitglieder nebst ihren Angehörigen haben zu diesen Veranstaltungen freien Zutritt. Für Nichtmitglieder gelangen mit Ausnahme des Amberg-Vortrages Dauerkarten zur Ausgabe, welche beim Vorsitzenden zu haben sind.

Für den Amberg-Vortrag zahlen Nichtmitglieder pro Person 75 Pfennige.

D. V.

#### Cin' Garconlogis

steht an 1 ober 2 Herren vom 1. Ro-vember ab zu vermieten.

Reinhard Steinmüller. 1 ober 2 junge Beute können Roft und Logis

Julius Beier.

Binig! Billig! Bwiebeln 5 Bfund 25 Bf., 10 Bfb. 4

5 Pfund 25 Pf., 10 Pfb. 45 Pf., empfiehlt C. 2Beigel.

Nepfel

5 Liter gu 40, 50 und 60 Pf. ver-Beinrich Beckel, Schlofmiefe.



аb.

Mittwoch, den 12. Oktober, abends 7 Uhr

## Generalversammlung,

verbunden mit

### Stiftungsfest,

im Stammlokal (Schapsky's Restaurant).

Tagesordnung: Rechnungsvorlage. — Neuwahl. — Berschiebenes. Die geehrten Mitglieber werben hiermit zu recht zahlreicher Teilnahme ergebenft eingelaben.

Der Vorstand. Frang Rahnes.

## Bangewerken-Junnng "Banhütte" in Elsterberg.

Donnerstag, den 13. Ottober a. c., nachmittags 4. Uhr im Restaurant zur Fürstenhalle in Elfterberg Innungsversammlung.

Zagesorbnung: Eingänge. Befchluß ber Koniglichen Amtshauptmannschaft, die Umgestaltung ber Statuten betr.

Der Vorstand. Otto Biehler, Borf.

## Musikverein.

erstag, den 13. Oktober a. c., abends 3/48 Uhr

Konzert.

Mitwirkende: Frl. Elsa Zickner aus Plauen und das Solo-Quartett des "Philharmonischen Orchesters" aus Greiz. Hierzu ladet ergebenst ein der Vorstand.

Auf die heute abend <sup>1</sup>/<sub>2</sub>9 Uhr im "Goldnen Lamm" stattfindende **Versammlung** erlaubt sich der Vorstand nochmals aufmerksam zu

Amberg -Vortrag!
Sonnabend, den 15. Ottober a. c., abends 1/29 Uhr
findet im Saale des Burgkellers hier großer

Experimental=Bortrag

des Herrn Cleftro=Physiters Gustav Amberg über Eleftrizität 'als Triebkrast, elektrische Motoren 2c."

Eintrittskarten & 75 Pf. sind an der Kasse zu haben.

3/49. Uhr werden die Saalthuren geschlossen.

Um zahlreichen Besuch dittet "Die statt.

der Kaufmännische Berein "Sansa."

Vorläufige Anzeige.

Restaurant zum Elstergarten. Mächften Montag, Den 17. Ottober, halte ich meinen

Zahresschmans

Anton Limmer.

Ein Gewinn auf 10 Loose 8 8000 Gew. auf 80,000 Loose ster Hohem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Sohwarzburg-Budoistadt der Fürstin Zweite Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Auf zur Ausgabe uden 80,000 Loosen entfallen in 2 Ziehungen 8000 Gewir

150,000 M.

I. Ziehung unwiderruflich am 10. Novbr. 1898. Loose à M. 3.30, für beide Ziehungen giltig. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfehle und versende

Carl Heintze in Gotha

- und alle durch Plakate kenntlichen Lotterie-Einnehmer. Ein Gewinn auf 10 Loose 8000 Gew. auf 20,000 Loose Die Buchdruckerei

Bruno Hinsching in Elsterberg

empfiehlt sich zur Anfertigung von allerhand

Bruckarbeiten,

als: Kaufmännische Arbeiten, Circulaire, Rechnungen, Preis-Courants, Briefköpfe, Lieferscheine, Quittungen, Tabellen, Sta-tuten, Votivtafeln, Tafellieder, Tanzordnungen, Programms, Wein- und Speise-Karten, Verlobungsbriefe, Visiten-, Adress-und Einladungs - Karten, Etiquetts etc. etc. in eleganter und geschmackvoller Ausstatung bei äusserst billiger und schneller Bedienung.

Schmerzlos!

Kunstliche Zähne von 2 Mart an.

Durch gunftigen Abschluß bin ich in ber Lage zu bebeutenb billigeren Preisen zu liefern.

Allombieren, Bahnoperationen schmerzlos! Erankenkassenitglieber Borzugspreise. Operationen, welche beim Ginsetzen von künstlichen Zähnen ausgeführt werden mitsen, gratis und ichmerzlos! Solide Preise. Anerkannt vorzügliche Leistungen.

Georg Rofdmann, Bahnkunftler.

## Antterfartoffeln

Franz Horlbeck.

Grosses Lager

Filgschuhen, Filzpantoffeln, Stoffichuhen und Gurt= pantoffeln

gu außerft billigen Breifen bei Bernh. Friedrich am Martiplas.

Dank der Fenerwehr!

Einer gechrten hiefigen freiwilligen Feuerwehr hiermit für bas ichnelle, hilfreiche Einschreiten, wodurch eine weitere Gefahr bei dem in der Nacht bom 7. 3um 8. d. M. ausgebrochenen Schadenseuer verhütet wurde, meinen

besten Dan f. Wit aller Hochachtung Herm. Schubert.

Bei dem in der Schreckens-Nacht vom 7. zum 8. Oktober ausgebrochenen Brande, ist uns von Berwanden, Freunden und Bekannten, sowie manentitich auch von der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr so wirtsame Unterfützung und Hilfe zuteil geworden, daß wir uns hiermit verpflichtet fühlen, allen für ihre Opferfrendigkeit und Nächftenliebe auf das herzlichste zu vanken.

und Rächstentieve un; 311 danken.
Steichzeitig bitten wir, alle Gegenstände von uns, welche in Verwahrung genommen worden sind, spfort an uns zurückzugeben, andernfalls wir poli-zeiliche Hilfe in Anspruch nehmen

Die Familien Louis und Reinhard Seidel. Dank.

Für die Beweise der Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Entschlassenen sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die ehrende reichen Blamenschmuck und die ehrende Begleitung zu ihrer Rubestätte hier-mit unseren herzlichsten Dank. Ins-besondere danken wir noch Herrn Diatde-nus Kössel für seine zu Herzen gehen-den Worte. Esserterg und Meerane, den 10. Oktober 1898. Franz Büttner und Franz. Franz Pittner und Franz.

Todesanzeige.
Sonnabend abend 11 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden unser guter Keutt in seinem dritten Lebensgabr, was wir hierdungd allen Verwandten und Bekannten schwerzerfüllt anzeigen. anzeigen. Die tieftrauernben Eltern:

Louis Mudert und Frau. Die Beerbigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt.

Todesanzeige.

Gestern in ber 2. Morgenftunde verschieb unser lieber Bruber und Schwager

Schwager
Friedrich Wilhelm Undeutsch,
Bahnhofsrestaurateur in Alls und
Neugersdoorf,
was wir hiermit allen Freunden und
Bekannten tiesbetrübt anzeigen.
Esterberg, den 10. Oktober 1898.
Sermann Welz und Frau,
geb. Undeutsch.

Der heutigen Nummer liegt eine Offerte ber Herren Conrad Ram-berg, Tuch-Berjanbhaus in Cotts bus, bei.